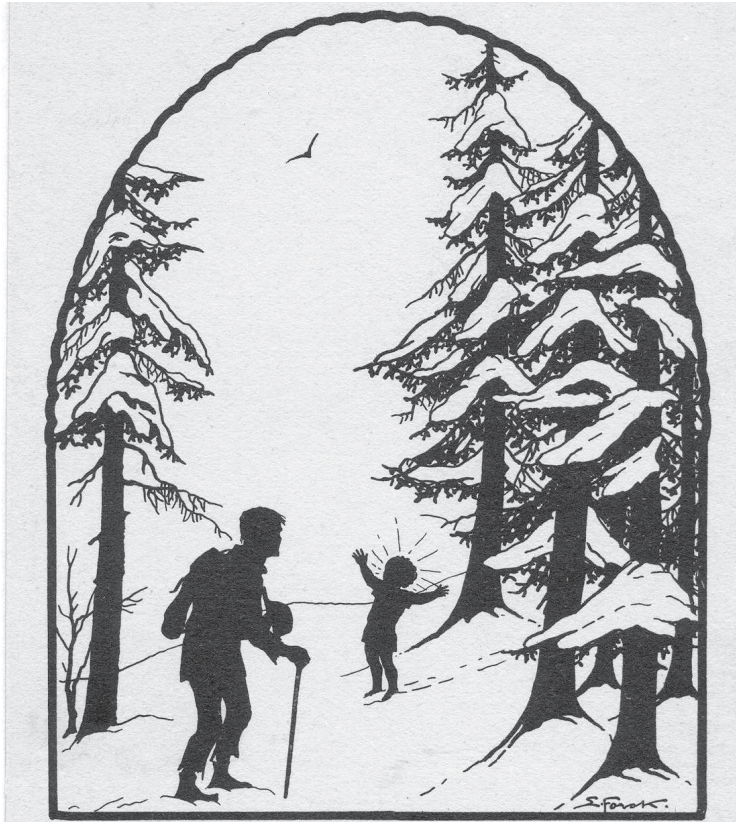


# BEGEGNUNGEN

Evangelisches Gemeindebüro  
für Weiden und Löwenich

40. Jahrgang Nr. 4

Dezember 2010 - Februar 2011



Postkarte von 1930

## Weihnachten vor 80 Jahren

1930-2010: 80 Jahre Ev. Kirche Weiden - Das Jubiläumsjahr

## 1930 - 2010: 80 Jahre Ev. Kirche Weiden

*Was 1930 alles geschah:*

*In Weiden kauft die evangelische Kirche das Gasthaus St. Florian, um es zur Kirche umzubauen.*

*Und sonst?*

*Die Weltwirtschaftskrise macht Schlagzeilen: Arbeitslosigkeit, Hungermärsche, überall in Deutschland herrscht Not.*

*Hindenburg löst den Reichstag auf.*

*Die NSDAP wird zweitgrößte Partei im Reichstag.*

*In Chicago herrschen Al Capone und Gefolge.*

*In Indien macht Mahatma Gandhi seinen berühmten Salzmarsch gegen die Briten.*

*Haile Selassie wird Kaiser von Äthiopien.*

*Henry Ford legt den Grundstein zu den Ford-Werken in Köln.*

*Erich Maria Remarque hat mit seinem Antikriegsfilm „Im Westen nichts Neues“ Premiere;*

*Agatha Christie bringt ihre erste Miss Marple Geschichte heraus.*

*Max Schmeling ist Box Weltmeister.*

*In der ersten Fußball WM gewinnt Uruguay gegen Argentinien mit 4:2*

*Und am 25.12. wird auch in diesem Jahr Weihnachten gefeiert.*

*Welche Erinnerungen haben die Ältesten in unserer Gemeinde an Weihnachten in dieser Zeit?*

*(Die Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren führten Petra Giel, Petra Wesch, Rainer Blauth und Wolfram Behmenburg)*

\*\*\*\*\*

### Weihnachten vor 80 Jahren

Ich kann mich noch gut an diese Zeit (damals in Berlin) erinnern. Es gab einen schönen (gekauften) Weihnachtsbaum. Er wurde mit alten Kugeln der Eltern geschmückt. Es gab auch Geschenke. Einen bunten Gebäckeller und kleines Holzspielzeug zum Bauen.

einen Atlas haben sollte. Den brachte mir damals dann der Nikolaus mit. Ich glaube,

*“Der Metzger hängte eine weiße Fahne an die Tür.*

es war ein gebrauchtes Exemplar.

Mein Lehrer in der Mittelschule verlangte damals, dass jeder für den Unterricht

Ich kann mich auch noch erinnern, dass der Metzger eine weiße Fahne an die

---

Tür hängte. Das Zeichen für alle, es gab Leber- und Blutwurst. Die Leberwurst wurde dann in Wasser gekocht bis sie aufplatzte. In dieser „Wurstsuppe“ wurden dann Kartoffeln oder trockenes Brot eingearbeitet. Wir wurden jedenfalls satt davon.

*Werner Gallin (91 Jahre)*



\*\*\*\*\*

Unsere Familie hat in Schlesien im Riesengebirge gewohnt, in einem großen Mehrfamilienhaus. Ich erinnere mich an bittere Kälte, viel Schnee und Raureif auf den Bäumen. Die Vorweihnachtszeit war kurz und fing mit dem Backen an. Zuhause backte Mutter Kekse, die später auf dem „bunten Teller“ lagen, zusammen mit Äpfeln und Nüssen. Schokolade war selten, denn Vater war arbeitslos.

Und es gab Mohnkuchen, Mohnstollen, Streuselkuchen und Quarkkuchen. Die wurden aber nicht zuhause gebacken, sondern beim Bäcker, der hatte besonders große Bleche. Jede Familie hatte eine bestimmte Zeit, in der Backzeit für sie reserviert war. Wir gingen mit dem vorbereiteten Teig an der großen Mohnmühle vorbei in die Backstube, dann wurden die Bleche vorbereitet, gekennzeichnet und nach dem Backen auf großen Gestellen bis zum Abholen aufbewahrt. Am ersten und zweiten Feiertag wurden die Kuchen dann mit Verwandten und Freunden zum Kaffee verspeist.

Heiligabend haben mein Vater und ich den Baum geschmückt; ich durfte die

Kugeln anreichen und mit dem Lametta helfen. Die Wachskerzen waren rot, elektrische Beleuchtung gab es nicht, auch die Straßen waren nicht so geschmückt wie heute. Alles war geheimnisvoller. Dann gingen wir in die Kirche. Mutter blieb zuhause wegen der Vorbereitungen. Nach dem Kirchgang gab es schlesische Bratwurst mit Sauerkraut und Püree und

“ *Alles war geheimnisvoller*

danach war Bescherung. Unter dem Baum lagen meistens praktische Geschenke. Oma strickte Strümpfe, aber ich bekam auch einen Brummkreisel, eine Spardose oder ein Springseil.

Weihnachtskarten wurden wenig geschrieben, wahrscheinlich weil wir nicht gereist sind, Freunde und Verwandte wohnten in der Nähe. Ich habe Weihnachten als kuschelig und besinnlich in Erinnerung, mit liebevollen Eltern und gut behütet.

*Gerda Legies (85 Jahre)*

1930 lebte ich mit meinen Eltern in Danzig-Oliva. Wir hatten eine schöne Wohnung mit hohen Decken und somit die Möglichkeit, zu Weihnachten auch einen hohen Baum aufstellen zu können. Er wurde mit alten Glaskugeln geschmückt. Auch schöne Kerzen, wie ich damals

*“Als Festessen gab es einen am Markt gekauften Karpfen, den wir blau zubereiteten.*

fand, durften nicht fehlen. Ein weiterer Blickpunkt war ein großer Herrenhuther Stern, den wir jährlich so aufhängten, dass er von weitem sichtbar war.

Dann kam der Heilige Abend. Als Geschenk gab es ein Aquarium, eine kleine Marionetten-Bühne (die Kleider für die Puppen waren selbst genäht) und für die Mutter gab es Laubsägearbeiten. Als Festessen gab es einen am Markt gekauften Karpfen, den wir blau zubereiteten. Das war der absolute Höhepunkt bei unserem Weihnachtsfest. Viele Arbeitslose lebten in bescheidenen Verhältnissen, auch hier wurde sich untereinander geholfen, soweit man etwas hatte.

*Dr. med. Wolfgang Klose  
(93 Jahre)*

\*\*\*\*\*

Ich bin 1925 in Müngersdorf in der Vitalisstraße geboren. Dort wohnten meine Großeltern. Sie hatten ein Viertel Morgen Land beim Haus, das sie bewirtschafteten, und einen großen Garten am Haus mit Obstbäumen, Sträuchern, Blumen und einer Laube. Das war ein wunderschöner

*“Weihnachten gingen wir jedes Jahr zu Fuß von Neuhöhrenfeld nach Müngersdorf.*

Platz für Kinder zum Spielen. 1930 lebten meine Eltern in Neuhöhrenfeld in der Liebigstraße.

Weihnachten gingen wir jedes Jahr zu Fuß zu den Großeltern nach Müngersdorf. Für mich mit meinen kleinen Füßchen war das ein weiter Weg, der gar nicht

so einfach zu bewältigen war. Über eine Stunde waren wir auf erdigem Boden unterwegs. Der Weg war nicht asphaltiert. Heiligabend waren die Türen zum Wohnzimmer verschlossen. Abendessen gab es in der großen Küche, Schnittchen und Kartoffelsalat. Sieben Onkel und Tanten, meine Eltern und ich als einziges Kind waren bei den Großeltern. Ein Glöckchen läutete und dann durften alle in das festlich geschmückte Wohnzimmer treten. Als Geschenk gab es immer etwas Nützliches, meistens ein Kleidungsstück. Am ersten Feiertag kam das Christkind nach Neuhöhrenfeld. Über Nacht stand da ein Christbaum bis zur Decke, der mit Süßigkeiten, bunten Kugeln und bunten gedrehten Kerzen geschmückt war. 1930 bekam ich einen rosenholzfarbenen Puppenwagen mit Spitzenkissen. Zu essen

---

gab es Hühnchen. Am 2. Feiertag kam dann die ganze Verwandtschaft zu uns zum Feiern, da meine Mutter Geburtstag hatte. Da wurden dann die Süßigkeiten vom Baum geplündert.

Wir waren immer eine sangesfreudige, gesellige Familie. Außer dem Großvater hatte niemand ein Radio, also sorgte

man selbst für die Musik. Besonders an Weihnachten wurde viel gesungen. Von den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen der Zeit habe ich nichts gemerkt. Vielleicht lag das auch daran, dass ich Einzelkind war und wir kaum von der Arbeitslosigkeit betroffen waren.

*Alwine Banning (85 Jahre)*

\*\*\*\*\*

In meiner Heimat Ostpreußen, in Masurien, dem Land der tausend Seen, wo ich aufgewachsen bin, gab es immer reichlich zu essen, so dass wir noch teilen konnten. Da wurden, besonders zu Weihnachten, an die Verwandtschaft in Düsseldorf und Berlin Pakete mit Honigkuchen, Schinken und der obligatorischen (unentbehrlichen)

“*An die Verwandtschaft in Düsseldorf und Berlin wurden Pakete geschickt.*“

Weihnachtsgans auf den Weg gebracht. So gab es mancherlei Vorbereitungen, an die ich mich gern erinnere. In unserer „kalten Heimat“ hat es in der Weihnachtszeit fast immer geschneit und es wurde früh dunkel. In dem kleinen masurischen Dorf gab es keinen elektrischen Strom und so wurden bei Petroleum-Lampen alte Geschichten erzählt, gespielt und Strohsterne gebastelt. Als kleines Mädchen musste ich alle Jahre wieder ein Weihnachtsgedicht lernen und vor dem Tannenbaum aufsagen.

Meine Mutter, eine späte Nachfahrin der Salzburger Protestanten, hat uns Kinder

mit ihren Bibelsprüchen oftmals genervt. Heute weiß ich, dass ich aus ihrem reichen Erfahrungsschatz viel gelernt habe. Aber nicht nur geistliche, sondern auch praktische Dinge hat sie uns gelehrt. Ihre Rezepte für die Weihnachtsbäckerei, für Marzipan aus Mandeln, Puderzucker und Rosenwasser sind noch heute hoch geschätzt.

Die Weihnachtsvorbereitungen liefen wohl ähnlich ab wie überall in der Christenheit. St. Nikolaus hat die Stiefel mit Süßigkeiten gefüllt, St. Barbara die Forsythien erblühen lassen, in der Heiligen Nacht wurde in der Kirche gebetet und Ochs und Esel im Stall gefüttert.

So verlief das Leben im Gleichklang mit der Natur, nur die äußere Welt veränderte sich. Schwierige Zeiten brachten Krieg, Flucht, Verlust der Heimat, Hunger und Not mit sich. Ein freundliches Geschick verschlug mich nach Köln, wo ich seit 60 Jahren zu Hause bin.

*Ruth Linda (88 Jahre)*

Weihnachten 1930 – da war ich ja schon 16.  
Ich war das dritte Kind von sechs Geschwistern.

**“Die Jüngste trug das Bügeleisen und der Älteste trug den Stecker.**

Damals kamen gerade die elektrischen Bügeleisen auf. So eins wollten wir der Mutter schenken und haben das von unserem Taschengeld zusammen gespart. An Weihnachten trug dann die Jüngste vorne das Bügeleisen, und der Älteste hinten trug den Stecker, und wir anderen dazwischen trugen die Schur, und dazu

haben wir gesungen.

Weihnachten begann für uns damit, dass Vatel die Kerzen am Baum ansteckte und Mutter sang: „Ihr Kinderlein, kommet“. Dann war unsere Tafel auch lang ausgezogen. Da hatte jeder seinen Teller und sein Geschenk. Ein Onkel war Konditormeister. Der hatte dann für jeden von uns ein großes Lebkuchenherz gemacht. Und mit Zuckerguss stand da unser Name drauf und ein Bibelvers.

Und hinterher haben wir gesungen und musiziert. Mit den Eltern und den sechs Kindern waren wir ein richtiges kleines Orchester.

**Johanna Schwarzer (96 Jahre)**

\*\*\*\*\*

Ich bin in Dresden aufgewachsen.

In der Stadt gab es nur einen großen Tannenbaum auf dem Altmarkt. Später natürlich am Heiligen Abend gab es auch Bäume in den Wohnungen.

Und dann die Christ-Stollen, das war in Dresden immer etwas ganz Besonderes: Ende November trug man sich in eine

**“Fünfzehn Stollen machten wir, auch für Verwandte, die Waschfrauen und den Briefträger.**

Liste ein beim Bäcker des Viertels. Am Tag, wo man dann die Backstube benutzen durfte, brachte man früh morgens

alle Stollen-Zutaten mit. Meistens lag ja Schnee, und so fuhr man die Sachen mit dem Schlitten zum Bäcker. Dann wurde man eingewiesen. Am Ende kam alles für eine Stunde in den großen Backofen. 15 Stollen machten wir – auch für Verwandte, für die Waschfrauen, für den Briefträger. Und erst an Weihnachten wurde der Stollen angeschnitten.

Und an das Schlittschuhfahren erinnere ich mich: Die Tennisplätze wurden im Winter mit Wasser übergossen. Und wenn das dann gefroren war, durfte man da für 10 Pfennig Schlittschuh laufen. Und es gab auch noch Musik dazu.

**Irmgard Züchner (90 Jahre)**



## Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung

Am Sonntag, dem 16. Januar 2011,

lädt das Presbyterium die Gemeinde  
herzlich ein zum

### Neujahrsempfang

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir mit einem Glas Sekt und ein paar Häppchen, mit Gesprächen und Informationen in das neue Jahr als Gemeinde einsteigen. Teil dieses Empfangs ist unsere turnusmäßige

### Gemeindeversammlung

Auf der Tagesordnung steht wieder der Bericht der Gemeindeleitung über das abgelaufene Jahr sowie der Ausblick auf die Schwerpunkte des neuen Jahres.

## Tauf - und Familiengottesdienste

Wir feiern Taufen im Rahmen des Taufprojektes. Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, aber auch Erwachsene, die sich zu diesem Schritt entschieden haben, sind bei uns herzlich willkommen.

Zur Taufe gehört eine gemeinsame Taufvorbereitung, in der auch der Gottesdienst gemeinsam geplant wird.

Die nächsten Termine sind:

**Sonntag, 26. Dezember 2010**

Pfarrerin Achilles-Scholl, Tel.: 944 089

**Sonntag, 6. März 2011**

Pfarrer Schade, Tel. 0170-511 9331

Der folgende Taufgottesdienst ist am

**25. April 2011 (Ostermontag)**

## Dank an die Sponsoren

Haben Sie mal genauer auf die vorletzte Seite unseres Gemeindebriefes gesehen? Immer gegenüber der Seite „Wir sind für Sie da“. Das passt, finden wir, denn diese Unternehmen sind auch „für uns da“. Zwei Dutzend Geschäftsleute von „A“ wie Autohaus bis „Z“ wie Zahnarzt unterstützen uns und machen es möglich, alle drei Monate einen Gemeindebrief zu drucken. Eine feine Sache und nicht selbstverständlich, oder?

Das Redaktionsteam möchte sich im Namen der Gemeinde herzlich für diese Unterstützung bedanken.

## Evangelische TelefonSeelsorge braucht Unterstützung



Jedes Jahr ruft der Evangelische Kirchenverband Köln und Region zu einer Diakoniespende auf. Die Evangelische TelefonSeelsorge erhält in diesem Jahr das Geld aus der Spendenaktion „Weichen stellen“. Das Besondere: Jeden Cent, jeden Euro, der für die Evangelische TelefonSeelsorge gespendet wird, verdoppelt der Kirchenverband.

Die Themen am Telefon oder per E-Mail sind so bunt, anrührend und manchmal verstörend wie das Leben. Sprunghaft gestiegen ist die Zahl der Anrufe nach dem Einsturz des Historischen Stadtarchivs. Auch der Fall „Robert Enke“ hat viele Menschen zum Telefonhörer greifen lassen. Die Suizid-Prävention gehört zu den Bereichen, in denen die Mitarbeitenden der Evangelischen TelefonSeelsorge (TS) intensiv geschult werden. „Man kann schon vermuten, dass die Zahl der Suizide größer wäre ohne die TelefonSeelsorge“, sagt Pfarrerin Gabriele Koye, Leiterin der TS.

62 ehrenamtlich Mitarbeitende sind am Telefon für die Menschen da, die sich Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr mit ihren Sorgen unter der kostenlosen Rufnummer 0800/111 0 111 melden. In der Evangelischen TelefonSeelsorge Köln waren es im vergangenen Jahr 17.000 Anrufe, in denen Menschen Hilfe suchten. Ein Fünftel litt unter psychischen Erkrankungen. Viel Verantwortung für die Ehrenamtlichen, der sie versuchen gerecht zu werden, unterstützt durch eine exzellente Aus- und Weiterbildung. Das alles ist nicht billig, aber unabdingbar notwendig für die herausragende Qualität dieser anspruchsvollen Arbeit. Die wurde



Pfarrerin Gabriele Koye

kürzlich attestiert durch einen unabhängigen Test der Zeitschrift „Guter Rat“. Ihr Fazit: Wer per Telefon oder E-Mail bei unterschiedlichen Beratungen um Rat und Hilfe bat, wurde von der TelefonSeelsorge eindeutig am Besten beraten.

Für diese wichtige Arbeit, bei der viele neue ehrenamtlich Mitarbeitende gesucht und ausgebildet werden müssen, erbittet der Evangelische Kirchenverband Köln und Region im Jahr 2010 Ihre Diakoniespende.

[www.ev-telefonseelsorge-koeln.de](http://www.ev-telefonseelsorge-koeln.de)

Die Diakoniespende kann von der Lohn- und Einkommensteuer abgesetzt werden. Einzahlungen werden auf das Konto des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region erbeten: Kreissparkasse Köln, Konto Nr. 4404, BLZ 370 502 99.

## Fester Job am Orgelpult

Schon seit einigen Jahren tue ich freudig und gerne Dienst an der Orgel. Zunächst – noch unter Klaus Singer – als „Notstopfen“, wenn niemand sonst Zeit hatte, und mit drei kleinen Kindern am Rockzipfel. Später dann als regelmäßige Vertretung von Waltraud Huizing und zuletzt als Vakanzvertretung nach Sung-Nam Cho. Die Gottesdienste musikalisch zu begleiten, hat mir immer viel Freude gemacht. Ich hatte mich von Anfang an in unsere Orgel verliebt. Zwar lief es am Anfang unserer Beziehung nicht immer reibungslos – unsere „alte Dame“ kann manchmal recht zickig sein – doch das tat meiner Begeisterung über dieses einzigartige Instrument keinen Abbruch. Es funktioniert immer besser mit uns



beiden, das Üben hat sich gelohnt.

Die Gemeinde beschloss, uns beide zu belohnen: die Orgel durch die geplante Restaurierung, mich durch einen Arbeitsvertrag. Im November habe ich meinen Dienst als fest angestellte Kirchenmusikerin für Weiden angetreten.

Für das Vertrauen in mich und unsere Orgel möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Für das nächste Jahr ist die Orgelsanierung geplant, im Jahre 2012 werde ich meine C-Prüfung ablegen – es liegt noch viel vor uns.

Ich freue mich auf viele schöne Gottesdienste mit Ihnen.

*Christine von Foerster*

## Ein Skatmittag in netter Gesellschaft

Als begeisterter Skatspieler interessierte mich das Angebot der ev. Kirche Weiden/Löwenich. Ich kontaktierte Herrn Wißner, der die Gruppe leitet, der mir sagte, sie sind willkommen. Also hin, am 31.08. zur Kirche. Die „Skater“ waren bereits versammelt und Herr Wißner stellte mich vor, als Redaktionsmitglied des Gemeindebriefes. Einige kannte ich ja schon vom Gottesdienst. Ich wurde einem Tisch zugeteilt und schon ging es los. Es folgten 2,5 Std. interessantes Kartenspiel. Hier wird gespielt aus



Lust an dem gemeinsamen Miteinander, Sieg oder Niederlage ist zweitrangig. Es macht einfach Spaß hier dabei zu sein. Übrigens, Skat ist keine Männerdomäne, Frauen sind gefürchtete Gegnerinnen und immer willkommen. Probieren ist angesagt, jeden Dienstag ab 13.30 Uhr im Blauen Salon. Auch ich darf wiederkommen, wurde mir mit auf den Weg gegeben. Ich werde das auch gerne tun.

*Rainer Blauth*

## „Hallo Moses“?!

„Hallo Moses“,

*so möchten wir eine neue Kolumne in unserem Gemeindebrief nennen. Früher gab es einen „Klepperstorch“, der sich über alles Mögliche Gedanken machte. Nun soll Moses diese Aufgabe übernehmen. Er ist ja praktisch immer präsent, „an ihm kommt keiner vorbei“, der in den Gottesdienst geht. Wir möchten auf diese Weise mit der Gemeinde in Kontakt treten. Wir möchten allerdings kein politisches Forum bilden, sondern in loser Folge Anregungen aus der Gemeinde aufnehmen.*



*Was liegt Ihnen am Herzen? Haben Sie nicht Lust, diese Gedanken zu Papier zu bringen? Eine erste Zuschrift hat Moses schon bekommen. Schreiben Sie uns. Die Redaktion freut sich über Ihren Beitrag. Per Mail an [pertragiell@t-online.de](mailto:pertragiell@t-online.de) oder per Post an die Gemeindebriefredaktion in den Briefkasten am Gemeindehaus, Aachener Straße 1208*

### Hallo Moses,

Kann es sein, dass ich alt geworden bin? Du weißt ja, ich bin kein großer Kirchgänger, aber neulich war ich mal wieder da, und ich war ein bisschen erstaunt. Es hat sich doch einiges geändert, nicht nur in der Liturgie, auch im Benehmen der Menschen.

Man hat offensichtlich keine Zeit mehr. Haben wir jetzt einen so genannten „Gottesdienst to go“: reinkommen, Erbauung abholen und weiterhetzen? Man kommt Kaugummi kauend herein, tauscht die letzten Ereignisse des Tages aus und ist

schon wieder auf dem Sprung, wenn die Orgel noch das letzte Lied spielt. Kleine Kinder laufen während des Segens durch den Altarraum. Ältere Menschen saßen sogar manchmal mit dem Rücken zum Altar.

Wäre ein bisschen „runterkommen“, innehalten und sich auf den Gottesdienst vorbereiten nicht schön? Schwatzen kann man ja hinterher immer noch beim beliebten Kirchenkaffee.

Na ja, nix für ungut, vielleicht ist es ja wirklich das Alter ...

*Petra Giel*

## Willkommen und danke

### Zwei Wechsel im Presbyterium

In den vergangenen Monaten sind zwei Mitglieder des Presbyteriums aus dem Leitungsgremium unserer Gemeinde ausgeschieden: Peter Böttcher aus der Kronstädter Straße in Weiden und Bettina Petry aus dem Drachmenweg in Lövenich. Beide waren von der Gemeinde bei der letzten Wahl 2008 ins Presbyteramt gewählt worden. Sie haben nun jeweils aus persönlichen Gründen dieses Amt niederlegen müssen.

Bettina Petry zieht in einen anderen Stadtteil und nimmt dort eine neue Tätigkeit auf. Peter Böttchers Lebensmittelpunkt hat sich aus beruflichen Gründen nach Bad Neuenahr verlagert. Nichtsdestoweniger will er versuchen, unserer Gemeinde auch weiterhin, so gut es geht, verbunden zu bleiben.

Die Gemeinde dankt Bettina Petry und Peter Böttcher von Herzen für ihr Engagement in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



*Peter Böttcher*



*Bettina Petry*

Glücklicherweise hat das Presbyterium die beiden vakanten Stellen zügig nachbesetzen können.

Nachberufen und inzwischen auch als Presbyterin eingeführt ist Nicole Brenner (21) aus der St.-Georg-Str. in Lövenich, die dem Presbyterium auch bisher schon angehörte als berufenes Mitglied mit der Funktion der Jugendbeauftragten.

Auf die zweite Stelle hat das Presbyterium Bernd Rininsland (56) aus der Breslauer Straße in Weiden nach gewählt. Bernd Rininsland war eigentlich schon bei der Wahl 2008 zum Presbyter gewählt worden, hatte dann aber aus beruflichen und persönlichen Gründen das Amt bald schon wieder zurückgeben müssen. Nun kann er auf dem Umweg über diese Nachwahl seiner ursprünglichen Beauftragung durch die Gemeinde wieder nachkommen.



*Bernd Rininsland*



*Nicole Brenner*

Den beiden Neuen und zugleich Vertrauten wünschen wir für ihr Amt in der Gemeindeleitung viel Kraft und ein gutes Händchen, Freude an der Arbeit und Gottes Segen.

**W. Behmenburg**

## Ev. Frauenhilfe Weiden-Lövenich



### Das Programm bis Februar 2011

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage  
**mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr**  
 im Jochen-Klepper-Haus

- |              |  |
|--------------|--|
| 22. Dezember | Letztes Treffen vor den Ferien,<br>Tombola, jedes Los gewinnt  |
| 12. Januar   | Neujahrsbuffet und Kassenbericht   |
| 26. Januar   | Vortrag Frau Bürger-Rasquin<br>Thema: Tierkreiszeichen Frühling/Sommer   |
| 09. Februar  | Vortrag Frau Bach-Korth  |
| 23. Februar  | Bei typischen Karnevalsleckereien werden wir uns<br>einige Gedanken zum bevorstehenden Weltgebetsstag machen.<br>Evtl. bitten wir Frau von Förster, mit uns die Lieder einzusingen |

### „Adzvenzkranzkäätzjantz“

28. November: Basar im Gemeindehaus

**Nicht vergessen:** am **28. November** ist der erste Advent und das neue Kirchenjahr beginnt.

Nach dem Familiengottesdienst „Jung bis Alt“ haben von **11.00 bis 16.30 Uhr** Adventsbasar, Cafeteria und Bücherstube geöffnet.

Es gibt Kaffee und Kuchen. Wir backen

Waffeln und natürlich gibt es weihnachtliche Mitbringsel, Marmeladen und Plätzchen in den weihnachtlich geschmückten Räumen zu kaufen. Das Basarteam freut sich auf Ihren Besuch.



Wir waren uns zu Beginn des Jahres nicht sicher, ob sich genügend helfende Hände finden; Menschen, die die Adventszeit mögen und bereit sind, ihre Freizeit und Kreativität einzusetzen, um der Gemeinde einen gemütlichen Familiensonntag zu bereiten. Wir haben Glück. Wir konnten neue Mitglieder ins Team locken - was wäre die Gemeinde ohne ihre hilfsbereiten Frauen !!

Trotzdem bitten wir noch um helfende Hände, z.B. für den Verkauf und die Cafeteria am Sonntag.

*Petra Giel*

## Ein Hilferuf zum Jahresende



Am Mittwoch, dem 08.09.2010, durfte ich die Frauenhilfe in unserem Gemeindehaus besuchen. Die Leiterin, Frau Charlotte Schwarz, hatte zugestimmt. Sofort die erste Überraschung. Ca. 30 (dreißig) Frauen hatten sich versammelt. Dies sei die normale Teilnehmerzahl wurde mir gesagt. Alle 14 Tage, mittwochs 15.00 Uhr, sei dies so.

Die Aktivitäten der Frauenhilfe sind im letzten Heft (Sept.-Nov.) kurz skizziert worden. Aber eine Person kann das auf Dauer nicht alleine „stemmen“. Da muss Hilfe her. Zwei oder drei Frauen, auch „Neulinge“, sollten sich melden,

um Frau Schwarz bei ihren Ideen und Vorstellungen zu unterstützen. Übrigens, Wasserkisten brauchen nicht geschleppt zu werden. Frau Schwarz einfach anrufen (7 28 84) und Fragen stellen.

Noch ein Clou, ein tolles Feinkostbuffet war bereitgestellt worden. Schweren Herzens habe ich darauf verzichtet. Noch etwas: die Teilnahme ist unverbindlich.

Worauf also lange warten, einfach anrufen oder hingehen.

*(Siehe gegenüberliegende Seite)*

**R.O. Blauth**



## Einladung zur Adventsfeier

an alle Gemeindeglieder, die 70 Jahre und älter sind,

**am Mittwoch, 1. Dezember 2010, 15.00 bis 17.00 Uhr,**

**in der Ev. Kirche Weiden, Aachener Str. 1208.**

Die Leitung hat Pfarrerin Crohn



— — — — —  
Anmeldung zur Adventsfeier am 1. Dezember 2010 um 15.00 Uhr

### Wie melde ich mich an?

**Schriftlich** mit diesem Abschnitt an die Ev. Gemeinde Weiden/Lövenich,  
Aachener Str. 1208, 50858 Köln

(per Post oder in den Briefkasten vor der Kirche)

oder **telefonisch** bei Elke Claeser: Tel. 7 18 56 (Anrufbeantworter)

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ihre Anmeldung erbitten wir bis Sonntag, 28. November 2010



## Gottesdienste zu Weihnachten

### Freitag, 24. Dezember 2010 Heiligabend

- 14.30 Uhr Gottesdienst für Familien  
mit kleinen Kindern (bis 4 Jahre), Pfarrerin Crohn  
und Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte
- 15.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Achilles-Scholl
- 16.45 Uhr Christvesper, Pfarrerin Crohn
- 18.00 Uhr Christvesper (mit Kantorei), Pfarrerin Crohn
- 23.00 Uhr Christmette (in Junkersdorf, Birkenallee 20),  
Pfarrer Behmenburg



### Samstag, 25. Dezember 2010, 1. Weihnachtstag

- 09.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Doffing



### Sonntag, 26. Dezember 2010, 2. Weihnachtstag

- 09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen,  
Pfarrerin Achilles-Scholl



## Gottesdienste zum Jahreswechsel

### Freitag, 31. Dezember 2010, Silvester

- 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Achilles-Scholl

## „Da berühren sich Himmel und Erde“



„Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu. Da berühren sich Himmel und Erde...“ So heißt es in einem neueren Kirchenlied.

So wird es gewesen sein, vor 80 Jahren, als im Oktober 1930 die kleine evangelische Gemeinschaft in und um Weiden und Lövenich die Restauration „Café Florian“, die zum Verkauf stand, erwarb und zum Gemeindehaus mit Kirchraum umbaute.

Eigentlich hatten sie ja Geld gespart, um eine kleine Kirche an der Arndtstraße zu bauen. Und noch war nicht genug Geld zusammengekommen. Aber da stand plötzlich das stattliche große Gebäude an der Aachener Straße günstig zum Verkauf und dank einer Großspende von 1/3 des Kaufpreises durch das Gemeindeglied Victor Rolff konnte der Wunsch der Gemeinde nach einer eigenen Kirche, noch dazu mit Gemeinderäumen, schneller und sogar größer als vorher gedacht umgesetzt werden.

80 Jahre nach Erwerb unseres später in Jochen-Klepper-Haus umbenannten Gemeindehauses stehen wir vor der Aufgabe, genügend Geld zusammen zu bekommen, damit es auch in Zukunft offen bleiben kann. Zuallererst und als Grundstock für alle unsere Arbeit sind ja die Menschen in unserer Gemeinde da, die Kirchensteuern zahlen.

Ihnen möchte ich heute einmal danken.

Ebenso denen, die schon ehrenamtlich mitarbeiten. Sie helfen uns, indem wir durch ihren Einsatz Geld sparen, das sonst längst schon ausgegeben wäre. Und denen, die Mitglied im Förderkreis sind, sie helfen uns durch ihren jährlichen Beitrag, eine für ein Jahr verlässliche Summe bereit zu stellen. Aber dieses alles genügt leider noch nicht. Wir brauchen mehr Menschen, denen speziell unser Gemeindehaus am Herzen liegt.

Wir brauchen mehr Menschen, die zusätzlich Zeit und/oder Geld in die Gemeinde einbringen, damit wir zukunftsfähig bleiben.

Und nicht zuletzt bitte ich Sie zu überlegen, ob Sie nicht auch unserem Förderkreis beitreten können, der die Mitgliedschaft ja schon ab 60 € pro Jahr möglich macht. Das sind 5 € pro Monat oder 16 Cent pro Tag. Beitrittsformulare und Einzugsermächtigungen liegen in der Kirche auf dem Gesangbuchwagen aus. Der Lastschrifteinzug erfolgt im Mai, Spendenquittungen werden im Dezember versandt.


Jede Spende ist willkommen unter der Konto Nr. 1000422699 bei der Stadtsparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98.

„Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu. Da berühren sich Himmel und Erde...“ Sind Sie mit dabei?

Es grüßt Sie herzlich

*Pfarrerin Monika Crohn*

## Aktion „80 plus“ des Förderkreises Auf zum Endspurt!

1930 - 2010	1930	1931	1932	1933	✓	1935	✓
✓	✓	✓	1940	✓	✓	✓	✓
✓	✓	✓	✓	1949	✓	✓	✓
1953	1954	✓	✓	✓	✓	✓	✓
✓	✓	✓				✓	✓
✓	✓	✓				✓	✓
✓	✓	✓				✓	✓
1975	✓	✓				✓	✓
✓	✓	1981	1982	1983	✓	✓	1986
1987	✓	✓	✓	1991	1992	1993	✓
1995	1996	1997	✓	✓	✓	✓	✓
✓	✓	2005	✓	✓	✓	✓	✓

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren von den 81 Feldern des Jubiläumsjahr-Posters bereits 57 vergeben. Die auf dieser Seite abgebildeten 24 Jahre waren noch zu haben. Sie sollten – so die Bitte des Förderkreises – bis zum Ende des Jubiläumsjahres 2010 auch noch möglichst alle vergeben werden.

Wollen Sie für 49,- € nicht auch noch ein Jahresfeld erwerben auf unserem 80 plus-Poster?

Sprechen Sie mir Herrn Busch vom Förderkreis (Tel. 0172 – 91 07 797)!

## Ökumenisches Abendgebet im Advent am 11. Dezember um 19.00 Uhr

Wie bereits im vergangenen Jahr werden wir in der Adventszeit ein ökumenisches Abendgebet in der Ev. Kirche Weiden (Aachener Str. 1208) feiern. Eingeladen sind alle, die in dieser sonst eher unruhigen Zeit einmal innehalten

möchten. Musik, Gesang, Gebete und Stille führen uns zu den Wurzeln der Adventszeit und bereiten uns vor auf das Weihnachtsfest.

*Pfarrerin U. Achilles-Scholl*

## Ökumenische Gottesdienste in der Weidenhof-Residenz



Alle Bewohner der Weidenhof Residenz und alle interessierten Gemeindeglieder von außerhalb sind auch im Jahr 2011 herzlich eingeladen zu den ökumenischen Gottesdiensten, die im Wechsel

von der Katholischen Gemeinde St. Marien und unserer Ev. Kirchengemeinde vorbereitet werden. Die Termine sind:

20. Januar 2011, 3. Februar, 17. März, 4. April, 19. Mai, 30. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 1. Dezember  
jeweils am Donnerstag um 15.30 Uhr  
im **Gruppenraum**  
der **Weidenhof- Residenz**  
in der **Kronstädter Straße 87-89**

## Ökumenische Exerzitien im Alltag finden auch 2011 statt

**von Sonntag 20.3.11 bis Sonntag, 10.4.11**

Wenn Sie mitmachen möchten, merken Sie sich den Termin schon vor und achten Sie im Neuen Jahr auf unsere Schaukästen bzw. unsere Abkündigungen.

## Lebendiger Adventskalender 2010

Bitte achten Sie auf die Aushänge in unseren Schaukästen oder kontaktieren Sie Frau Birgit Schroers, 02234 / 76657 (nach 18.00h)

## „Frühschichten“ in der Adventszeit

**Morgendliche Gebete** bei Kerzenlicht  
in der

**Üsdorfer St. Stephanus-Kapelle**

(Freiburger / Ecke Potsdamer Straße in  
Weiden)

**an den Dienstagen 7. - 21. Dezember  
jeweils um 6.30 Uhr.**

Nach den „Frühschichten“ sind alle  
Teilnehmer eingeladen, sich vor Ihrem  
Alltagsbeginn mit einer Tasse Kaffee  
oder Tee und etwas Gebäck zu stärken.



## Sternsinger in Weiden

Auch in diesem Jahr sind Kinder der  
Pfarrgemeinde St. Marien und aus unserer  
Ev. Gemeinde wieder unterwegs, um als  
Heilige Drei Könige verkleidet mit  
dem Kreidezeichen „20-C+M+B+10“  
den Segen „Christus segne dieses Haus“  
zu kath. und ev. Christen in Weiden zu  
bringen und für Not leidende Kinder in  
aller Welt zu sammeln. Die Aktion startet  
am **Samstag, dem 8. Januar 2011.**

Kambodscha ist das Beispielland der  
53. Sternsingeraktion. „Kinder zeigen  
Stärke“ – „kmäng kmäng bong-hein kom-  
lahng“ heißt das Leitwort der kommenden  
Aktion. Im Mittelpunkt stehen Kinder mit  
Behinderung. Mit ihrem aktuellen Motto  
machen die Sternsinger deutlich, dass  
auch Kinder mit einer Behinderung in  
den so genannten Entwicklungsländern  
immer wieder Stärke zeigen.

Weitere Infos unter <http://www.sternsinger.org/1322.html>



## Ein neues Gesicht in der Gemeinde

Seit dem 1. September 2010 wird das Seelsorgeteam der Pfarrei-  
en St. Severin, St. Jakobus und St. Marien durch Herrn Diakon  
Klaus-Georg Bartonitschek verstärkt. Herr Bartonitschek war  
zuletzt als Diakon in Deutz, der Stegerwaldsiedlung und in Poll  
tätig. Er wird mit seiner Familie in Lövenich wohnen.  
Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und  
Gottes Segen.

## „Grenzen überwinden“

### Die neue Leitung von Kantorei und Singschule im Gespräch

*Seit August hat die Singschule Köln-West eine neue musikalische Leitung.*

*Hier ist ein Kurzportrait, das im Laufe einer fröhlichen Unterhaltung entstand.*

*Name?*

Annerose Rademann

*Geboren?*

In Schwarzenberg im Erzgebirge

*Ein „DDR-Gewächs“?*

Ja, aus einem kirchlichen Haushalt. Genauer gesagt aus einem Kantorenhaushalt mit drei Brüdern und künstlerisch veranlagten Eltern.

*Haben Sie zu DDR-Zeiten Repressalien erfahren?*

Ja, ich hatte keine freie Studienwahl, habe aber innerhalb der ev. Kirche Freiheiten genossen.

*Ausbildung?*

Kirchliches Abitur in Moritzburg.  
Studium für Kirchenmusik in Dresden.  
Studium für Rhythmik in Berlin.  
Aufbaustudium für Improvisation in Leipzig.

*War es ein großer Schritt von Ost nach West?*

Es ist erstaunlich, dass nach 20 Jahren Ost/West noch einmal ins Bewusstsein rückt. Es gibt nach wie vor Unterschiede.

*Wo war Ihre letzte Anstellung?*

Ich habe lange an einer sehr großen ost-



west-fusionierten städtischen Musikschule in Berlin gearbeitet. Besonders geliebt habe ich die Chorarbeit mit den Kindern, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Außerdem habe ich in den letzten 10 Jahren regelmäßige Orgelvertretung gespielt und hin und wieder konzertiert.

*Künstlerische Vorlieben?*

Ich mag Kunst in jeder Form. Sie inspiriert mich, bildende Kunst und Musik liegen, wie ich finde, nah beieinander. Die Auseinandersetzung mit Kunst bietet die Möglichkeit, Grenzen zu überwinden.

*Ist Ihnen der Name „Linkenbach“ ein Begriff?*

Als ich Frau Linkenbach traf, habe ich große Freude über ihre Berichte über die damalige Singschule empfunden. Ich bin dankbar, dass ich auf sein wunderbares Fundament in der Kantorei zurückgreifen kann.

Da ich auch gerne mit allen Altersgruppen singe, hoffe ich, dass ich an seine Kinderchorarbeit anknüpfen kann.

*Danke für das nette Gespräch, Frau Rademann, wir wünschen Ihnen gutes Gelingen für Ihre zukünftige Arbeit.*

**Petra Giel**

**Musikalische Früherziehung:**

1 ½ - 3 Jahre, Do. vormittags  
Birgit Röttger, Tel.: 02234 / 27 79 489

**Spatzenchor I: ( 3-4 Jahre)**

Di. ab 15.15 Uhr  
Sabine Brüggemann, 02234 / 917070

**Spatzenchor II (5-6 Jahre)**

Di, ab 16:00 Uhr  
Sabine Brüggemann, 02234 / 917070

**Kinderchor: (6-8 Jahre)**

Di. ab 17.00 Uhr  
Christine von Förster, 02234 / 94 26 11

**Flötenunterricht:**

Charlotte Kramer, 0179 / 14 34 105

**Gitarrenunterricht:**

Di. und Mi. nachmittags  
Sebastian Bosch-Estrada,  
Tel.: 0162 / 16 47 178

**Geigenunterricht:**

Do. nachmittags  
Christine von Förster, 02234 / 94 26 11

**Klavierunterricht auf Anfrage**

Jovia Zähl, Tel. 0221 / 33 17 722

**Querflötenunterricht**

für Anfänger und Fortgeschrittene  
Jennifer Bachem, 0221-677 665 62

**Kantorei**

Montags, 19.45 Uhr  
Leitung: Annerose Rademann  
Tel.: 0173-2310395

Wenn Sie an einem der Kurse  
Interesse haben, fragen Sie bitte bei  
den Kursleitern nach freien Plätzen.

**Kontakt**

Geschäftsführung der  
Ev. Singschule Köln-West e.V.  
Frau Vanessa N. Schmitz  
Fingerhutweg 28, 50226 Frechen  
Tel.: 02234 / 6 02 80 19  
geschaeftsfuehrung@ev-singschule.de

**Sonntag, 5. Dezember**

17.00 Uhr  
Offenes Adventssingen  
Brauweiler  
Gemeindehaus, Friedhofsweg 4,

**Stimmbildung für alle Singinteressierten!**

**Samstag, 18. Dezember von 10.00-15.00 Uhr**

Singschule Weiden, Aachener Straße 1208

In Kleingruppen werden auch Lieder für Heiligabend geübt.

Unkostenbeitrag 10,-€.

Schön wäre, wenn jeder eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen kann.

Info und Anmeldungen: Barbara Gepp, 0221-294 36 27 /

nc-geppba@netcologne.de



**Bürozeiten:**

Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr

Jochen-Klepper-Haus  
Aachener Straße 1208  
50858 Köln - Weiden

Telefon: 02234 - 94 13 79

Fax: 02234 - 94 13 80

E-Mail:

walter@ev-Familienzentrum-Weiden.de

Außerhalb der Bürozeiten:

Ev. Integrative Kita  
Hans-Willy-Mertens-Str. 3  
Tel.: 02234 - 74 999

**Elterncafé:**

Dienstag (14-tägig) 14.45 - 15.45 Uhr  
Themen werden jeweils aktuell  
bekanntgegeben  
Frau Walter

**Kinderspielgruppen:**

Dienstag von 10.00 - 11.30 Uhr  
für Kinder, die schon laufen können  
Freitag von 10.00 - 11.30 Uhr  
für Kinder, die noch nicht  
laufen können.

Frau Wright, Tel.: 7 60 00

## Offenes Beratungsangebot im Familienzentrum

Ein Jahr ist nun vergangen, dass die Evangelische Integrative Kindertagesstätte und die Gemeinde als Familienzentrum anerkannt wurden. Viele Menschen haben in der Zeit mit uns Ideen umgesetzt und im Familienzentrum mitgearbeitet. Zu den kontinuierlichen Kooperationspartnern gehört die Frühförderung der Stadt Köln mit den beiden Mitarbeiterinnen Frau Dalka und Frau Wiederstein.

Die beiden Dipl.-Sozialpädagoginnen bieten jeden zweiten Dienstag - vormittags in der Zeit von 11.00-12.00 Uhr - im Gemeindehaus ein offenes Beratungsangebot an.

Alle Eltern von Kindern im Alter von 0-3 Jahren können diesen Service wahrnehmen.

Fragen zur allgemeinen Entwicklung des Kindes, Spielanregungen, Regeln im Tagesablauf und, und und ... können besprochen werden.

Die Mitarbeiterinnen der Frühförderung stellen sich konkret und individuell auf Ihre Belange ein.

Die genauen Daten können Sie dem Schaukasten oder den Flyern entnehmen, die im Familienzentrum ausliegen.

Voranmeldungen sind nicht erforderlich.

*E. Walter*



## Regelmäßige Angebote während der Schulzeit

Abend-Café für Jung bis Alt	Mittwoch, 17.30-19.30 Uhr Billard, Kiosk, Toberaum, Spiele, Abendbrot, Hausaufgabenbetreuung – alles kostenlos - Kickerturnier mit tollen Preisen
jeden 1. Mittwoch im Monat	
Kirchenmäuse	Projekte für Kinder im Alter von 6-12 Jahren (siehe Homepage)
Theatergruppe „Kreuzundkwer“ ab 14 Jahre	Samstag, nach Absprache i.d.R. 11.00-15.00 Uhr
Mitarbeiterrunde	Freitag, 17.30 Uhr, Terminabsprache

## Einmalige Angebote

Krippenspielprobenbeginn	26.11.2010
Weihnachtsbastelnachmittage	02.12. + 09.12.10
Mitarbeiterweihnachtsfeier	17.12.10
Weihnachts-Musical	
Proben	Donnerstag von 17.00-18.30 Uhr Wir suchen noch „Schauspieler“, Sänger und Tänzer
Aufführung	20.12. Weidenhofresidenz 24.12. im Gottesdienst der ev. Kirche

## Vorschau 2011

**Sommerfreizeit in Frankreich (ab 12 Jahre) 20.08.-03.09.2011 nach St. Prix**  
am Fluss Besbre, einem Nebenfluss der Loire. Riesengrundstück mit Pool, Sonnen-  
liegen, Tennis- Bolzplatz, Minigolf und Volleyball, Fahrräder und Kanus.  
Vielfältige Programme und Kreativangebote.  
Informationen und Anmeldeflyer bei Gitta Schölermann (02234-43 02 16)  
oder auf der Homepage [www.jugendkeller-weiden.de](http://www.jugendkeller-weiden.de)

---

**Taufen**

Die Namen der Täuflinge finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes

**Trauungen**

Egbert Bödecker und Stephanie geb. Berkefeld  
Dr. Lars Fischer und Jeanette Maria geb. Hein  
Sascha Nickel und Nina geb. Range  
Kevin James Richards und Dorothea geb. Brückner  
Christian Quarz und Berenike geb. Oesterle  
Theodor Wassong und Anne geb. Wiehlpütz  
Michael Gesien und Martina geb. Richartz

**Bestattungen**

Peter Dahmen, im Alter von 78 Jahren  
Erich Geyer, im Alter von 82 Jahren  
Herbert Hoffmann, im Alter von 85 Jahren  
Adalbert Behrens, im Alter von 87 Jahren  
Klaus Stephan, im Alter von 78 Jahren  
Reinhard Bock, im Alter von 56 Jahren  
Rolf Lange, im Alter von 87 Jahren  
Renate Mack geb. Wendt, im Alter von 84 Jahren  
Dieter Steguweit, im Alter von 69 Jahren  
Dr. Günter Nies, im Alter von 72 Jahren  
Irmgard Roß geb. Schugart, im Alter von 89 Jahren  
Achim Wahl, im Alter von 82 Jahren  
Eduard Moos, im Alter von 69 Jahren  
Gudrun Sauerwald geb. Rosenbaum, im Alter von 71 Jahren

---

**Ökumenische Gruppen** (Ort der Treffen nach Vereinbarung):° Glaubensgespräch und Gebet

Auskunft Frau Riemann, Tel. 7 39 20  
jeweils 1. Mittwoch im Monat, 20.00

° Taizé-Gebet:

Auskunft Herr Dr. Rhein, Tel. 0221/48 60 05  
1. und 3. Mittwoch im Monat, 20.00

**Literaturkreis:**

14tg. Donnerstag, 16.00-17.30,  
Leitung Frau Fechner, Tel. 4 81 50

**Frauenhilfe** 14tg. Mi. 15.00, Auskunft Frau Schwarz Tel. 7 28 84

**Seniorengymnastik** Di. 9.00, Ltg. Frau Zielke, Tel. 94 43 22

**„ALTER-nativen“** Do. 17.00, Ltg. Frau Claeser, Tel. 7 18 56

**Skatrunde** Di. 13.30, Ltg. Herr Wißner, Tel. 7 47 41

**Singschule Köln-West:** *Siehe Seite 21*

**Familienzentrum** *Siehe Seite 22*

**Suchthilfe Weiden:**

Freitag, 19.30, Auskunft Herr Schwier, Tel. 0221/55 79 65

**Angstgruppe Weiden:**

Freitag, 19.30, Auskunft Frau Blunck, Tel. 0221/49 69 25

**Förderkreis:**

Joachim Busch (busch.joachim@online.de)  
Tel.: 0172 91 07 797  
Paul Leuschner (pjleuschner@t-online.de )  
Tel.: 0171 74 02 103  
Nicole Ziese (nz@ziese-kommunikation.de)  
Tel.: 0160 48 28 129

---

## Wir sind für Sie da!

**Ev. Kirchengemeinde Weiden:** Aachener Straße 1208, 50858 Köln (Weiden)  
Kto.1000 422 699 Stadtparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98  
(= Konto für Spenden unter Angabe des Spendenzwecks)  
**Gemeindeamt:** Ev. Gemeindeamt Köln-West, Europaallee 29, 50226 Frechen  
Tel. 60 109-0, erreichbar Mo. - Do. 9.00 - 15.00 Uhr  
Fax. 6010922 Fr. 9.00 - 12.00Uhr  
**Gemeindezentrum:** Tel. 7 26 74, Jochen-Klepper-Haus

*Bezirk Weiden-Süd (südlich der Aachener Str.):*

**Pfarrer Behmenburg:** Tel. 7 48 58, Ignenstr. 6 dort regelmäßig zu erreichen:  
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

**Pfarrer/in**

**Achilles-Scholl:** Tel. 94 40 89, Wupperstr. 22

*Bezirk Weiden-Nord (nördlich der Aachener Str.) und Lövenich:*

**Pfarrer/in Crohn:** Tel. 7 54 55, Schillerstr. 4

– Sprechstunden der Pfarrerinnen und Pfarrer: jeweils nach Vereinbarung –

**Kirchenmusikerin:** **Christine v. Foerster**, Tel.: 94 26 11  
**Küster:** **Alexander Hermann**, Tel. 7 26 74, Aachener Str. 1208  
**Jugendräume:** Tel. 7 08 66, Aachener Str. 1208  
**Jugendleiterin:** **G. Schölermann**: Tel. 43 02 16, Ringelblumenweg 44, Frechen  
**Presbyterium:** **Karola Mischak-Struckmann**: Tel. 0173 / 74 89 156  
**Seniorenberatung:** **Kerstin Noell**/Diakoniezentrum Lindenthal: Tel. 0221/860 15 16  
**Kindertagesstätte:** **Edeltraud Walter**: Tel. 7 49 99, H.-W.-Mertens-Str. 3  
**Öffentlichkeitsarbeit:** **Karola Mischak-Struckmann**: Tel. 0173 / 74 89 156  
**Besuchsdienste** für Weiden-Süd und Weiden-Nord/Lövenich:  
**Pfarrer Behmenburg**, Tel. 7 48 58  
**"Kölsch Hätz"** Goethestr. 31 (Mo. 16 - 18 u. Fr. 10 - 12 Uhr)  
Tel. 200 40 42  
**Redaktion:** W. Behmenburg, R. Blauth, **P. Giel**, Tel. 49 84 68  
C. von der Thüsen, W. Wesemann, P. Wesch  
**Verteilung:** **Christel Riemann**: Tel. 7 39 20

Der Gemeindebrief wurde hergestellt im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Weiden.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (März 2011 - Mai 2011):**  
**Freitag, der 7. Januar 2011**

---

---

## 27 **Wir unterstützen den Druck des Gemeindebriefes:**

---

### **Ahlbach Bestattungen**

Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf  
(eigene. Trauerhalle) Tel. 0221 / 9 58 45 90

### **Bestattungen Erken**

Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 54 27

### **Bestattungshaus Wolter/Schieffer**

Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 7 12 73

### **Buchhandlung Gisela Brand**

Bahnstr. 133, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 44 07

### **Dr. Friedrichs, Dr. Schmiedel Zahnärzte**

Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 23 02

### **Dr. med. dent. Reiner Knof**

Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 94 23 45

### **Dr.Kugler, Dr.Hiemer, Innere Medizin &**

**Diabetologie**, Bergische Str. 2,  
50858 Köln-Weiden Tel. 02234 / 7 51 10

### **Dr. Wilke - Rechtsanwälte**

Arndtstr. 2, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 40 03  
www.dr.wilke-rechtsanwaelte.de

### **Marion Dregger, Krankenpflege GmbH**

Aachener Straße 1254, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 91 12 20

### **Gärtnermeister Herbert Weskott, Garten-**

**u. Landschaftsbau**, Gartenweg 23  
50859 Köln, Tel. 02234 / 7 52 17

### **Garten-Hotel Ponick GmbH**

Königsberger Str. 5-9, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 40 87 - 0

### **Peter Korres GmbH, Heizung Sanitär**

Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 91 22 10

### **Leo Kuckelkorn, Bestattungen GmbH**

Luxemburger Str. 294, 50937 Köln-Kletten-  
berg Tel. 0221 / 44 94 19

### **Michael Lunke, Immobilien**

Johanniterstr. 44, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 94 36 45

### **Pflegezentrum Brünger-Versen GmbH**

Blumachergasse 5b, 50259 Pulheim  
Tel. 02238 / 9 56 09 10

### **Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG**

Goethestr. 29, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02233 / 94 44-9633

### **Rechtsanwalt Marcel Halft**

Pestalozzistr. 9, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 20 25 907

### **Ring Optik im Rhein-Center GmbH**

Aachener Str. 1253, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 14 43

### **Römer Apotheke, Inh. Ursula Hüskén**

Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 44 54

### **K.W. Stark GmbH, Heizung Sanitär**

Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 7 51 30 und 163 / 7 51 30 00

### **Stein-Apotheke, Debora Stein-Klemp**

Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 94 25 04

### **TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH**

Pontinusweg 12, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 91 46 15

### **Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz**

Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 68 87

*Informationen zur Aufnahme in die Sponsorenliste bei:*

*Margrieth Legies-Decker (Tel. 9 87 88 77)*

*Sponsorenbeiträge überweisen Sie bitte auf das Konto Nr. 1000 422 699*

*(BLZ 37050198) bei der Stadtparkasse Köln-Bonn.*

---



## Gottesdienst

in Weiden um 9.30 Uhr (Aachener Str. 1208)

28. 11.2010 1. Advent, **10.00 Uhr**: Gottesdienst Jung bis Alt  
Pfarrerin Crohn und Team (*anschließend Adventsbasar*)
- 5.12.2010 2. Advent, Gottesdienst mit Abendmahl,  
Prädikant Oberegge
- 12.12.2010 3. Advent, Gottesdienst mit Konfirmandinnen und  
Konfirmanden, Pfarrerin Achilles-Scholl
- 19.12.2010 4. Advent, Singegottesdienst, Pfarrer Behmenburg

- Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel: siehe Seite 15 -

2. 1.2011 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Weinmann
9. 1.2011 Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Oberegge
16. 1.2011 Predigtgottesdienst, Pfarrer Behmenburg  
*anschließend Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung*  
*(siehe auch Seite 7)*
23. 1.2011 Predigtgottesdienst, Pfarrerin Achilles-Scholl
30. 1.2011 Predigtgottesdienst, Pfarrerin Crohn
6. 2.2011 Gottesdienst mit Konfirmandinnen und  
Konfirmanden, Pfarrerin Crohn
13. 2.2011 Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Oberegge
20. 2.2011 Predigtgottesdienst, Pfarrerin Weinmann
27. 2.2011 **10.00 Uhr**: Gottesdienst Jung bis Alt  
*(Frühstücksgottesdienst)* Pfarrerin Crohn und Team



Übrigens: Das Jochen-Klepper-Haus  
ist auch über eine Rampe zu erreichen.



Auf bestimmten Plätzen können Sie den  
Gottesdienst mit einer Hörschleife verfolgen.  
Fragen Sie am Kircheneingang danach.